Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

der Hand einen Abschnitt mache. Auf solche Weise wird die Vorstellung jenes Verhältnisses hervorgerufen, welches der Schüler mit „bis" bezeichnen gelernt hat. Dieses bestätige ich und lehre die vorgeführte annähernde Zahlbestimmung gleichfalls ausdrücken mit „bis," oder statt dessen mit einem Querstriche. Z. B. „Im Garten stehen 10 bis 20 (10 — 20) Aepfelbäume. In diesem Schulzimmer sind 30 — 40 Zöglinge. Wie viele Zöglinge sind in diesem Zimmer? 30 — 40."

Das Dasein einer bestimmten Anzahl Gegenstände, so wie das Alter oder die Dauer lasse man zuerst auf die dem Schüler schon bekannte Weise ausdrücken; frage dann nach der Anzahl der Gegenstände und Zeitabschnitte, hebe das Vorhandensein oder die Wirklichkeit derselben durch eine nachdrückliche Bejahung hervor und lehre dann diese Vorstellung ausdrücken durch die Endsilbe „ig." Z. B. „Der Tisch hat vier Ecken. Er ist viereckig. Anna sieht nur auf Einem Auge. Sie ist einäugig. Das Haus hat drei Stöcke — Stockwerke. Es ist dreistöckig. Michael ist zehn Jahre alt. Er ist zehnjährig. Er ist ein zehnjähriger Knabe. Der Bauer hat ein siebenjähriges Pferd gekauft."

II. Unbestimmte Zahl.

1. Unbestimmte Mehrheit.

Im Gegensatze zur Einheit bringe man eine unbestimmte Mehrheit von Gegenständen zur Anschauung, z. B. mehrere Federn und Eine Kappe; hebe die Einheit hervor; frage, ob auch nur Eine Feder vorliege; mache auf die Mehrheit aufmerksam durch Zusammenhaltung mit der Einheit und fordere den Schüler auf, die bestimmte Zahl anzugeben. Da er die Gegenstände nicht zählen durfte, so wird er nun anzeigen, daß er die Zahl nicht wisse. Hierauf frage man noch einmal, ob bloß Eine Feder da sei; verneine dieß, deute unmittelbar nach einander mehrere kleine der vorliegenden Zahl muthmaßlich entsprechende Zahlen an mit unbestimmter Miene und mit der Bemerkung, daß man nicht wisse, welche von diesen Zahlen die richtige sei, und lehre diese unbestimmte Mehrheit ausdrücken mit: „mehrere, einige, etliche." — „Auf dem Kasten liegt eine Kappe. Auf dem Tische liegen mehrere Federn. Er hat einen Apfel gegessen. Sie hat etliche Nüsse gegessen. Ich habe einige Bücher gekauft."

Um den Schüler die Vorstellung „manche" kennen und von der Vorstellung „einige" unterscheiden zu lehren, gehe man von